

Lichtenstein-Caslberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 66.

45. Jahrgang.
Mittwoch, den 20. März

1895.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Kopfszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Öffentliche Stadtverordnetenversammlung

Mittwoch, den 20. März 1895, abends 8 Uhr.

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über Aufstellung eines Bebauungsplanes an der inneren Zwidauerstraße.
2. Desgl. über Erhöhung der Gebühren für die hiesige Leichenfrau.
3. Desgl. in Angelegenheiten der Bismarckfeier.

Gesuch.

Für ein Mädchen von 8 Jahren werden geeignete Zieheltern gesucht.
Lichtenstein, den 19. März 1895.

Die Armenbehörde.
Beyerlein.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Bäckers Alban Mäuel in Hohndorf eingetragene Grundstück Folium 264 des Grundbuchs, Parzelle 4300 des Flurbuchs für Hohndorf, Gebäude, Hofraum und Garten, 10,9 Ar umfassend, mit 214,33 Steuereinheiten belegt, auf 26 200 Mark abgeschätzt, in nächster Nähe des Delsniger Bahnhofes gelegen, bisher zum Betriebe einer Bäckerei benutzt, soll im hiesigen Amtsgerichtsgebäude zwangsweise versteigert werden und es ist

Sonnabend, der 20. April 1895,

vormittags 9 Uhr

als Anmeldetermin, ferner

Dienstag, der 7. Mai 1895,

vormittags 10 Uhr

als Versteigerungstermin, sowie

Sonnabend, der 18. Mai 1895,

vormittags 9 Uhr

als Termin zu Verkündung des Verteilungsplans anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermine anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Lichtenstein, am 11. März 1895.

Königliches Amtsgericht.

H. Zimmermann.

Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen des Gärtners Carl Gottlieb Chambeau in Lichtenstein eingetragenen, in einem wirtschaftlichen Zusammenhange nicht stehenden Grundstücke:

Tagesgeschichte.

* — Lichtenstein, 19. März. Ueberall regt sich das Erwachen der goldenen Frühlingzeit, wenn auch hin und wieder Schnee- und kalte Regenschauer noch eintreten. So wird uns gemeldet, daß am gestrigen Tage die Lerche ihren zum Himmel aufstrebenden Gesang hier ertönen ließ.

* — Das gestern abend im Schützenhause in unserer Schwesterstadt Caslberg arrangierte Concert zum Besten der dortigen Brandkalamitosen erfreute sich eines recht zahlreichen Besuches. Es lohnte sich dieses Besuches aber auch, denn die Erwartungen, welche an die Ausführung geknüpft wurden, sind durch die treffliche Ausführung des ausgewählten Programms überboten worden. Nach jeder Nummer wurde seitens der Anwesenden den Vortragenden der reichste Beifall gespendet. Das Zusammenspiel der Instrumente (Piano, Violine und Harmonium) war wirklich meisterhaft und ebenso ließen auch die Sologefänge in Sopran, Alt und Bariton, wie Chorgesänge nichts zu wünschen übrig, so daß jeder Besucher befriedigt den Saal verlassen hat. Freilich gebührt dabei allen mitwirkenden Damen und Herren, welche diesen Abend ermöglichten und mit diesem gleichzeitig einen Akt der Nächstenliebe verbanden, der herzlichste Dank, welcher durch diese Zeilen ausgedrückt werden soll. — Wie wir hören, hat das Concert ca. 130 Mark für den obengenannten mildthätigen Zweck ergeben.

* — Hohndorf, 19. März. Infolge der freundlich zugesagten Mitwirkung der verschiedenen musikalischen Kräfte ist es den Kirchenvorständen von Hohndorf und Ködlich möglich, einen zweiten

christlichen Familienabend in diesem Winterhalbjahre zu veranstalten, welcher am nächsten Sonntag, Latare, in Kalich's (früher Forbrig's) Gasthof in Hohndorf von abends 7/8 Uhr an abgehalten werden soll. Neben musikalischen Einzeldarstellungen gelangt auch eine größere Komposition „Dornbüsch“ zur Ausführung. Herr Pastor Freilich von Teubern aus Delsnig i. G., welcher den Vortrag freundlich übernommen hat, wird über „Der christliche Sonntag“ sprechen. — Der Ertrag dieses Familienabends (25 Pf. Eintrittsgeld) wird, wie bisher, zum Besten Bedürftiger in den Gemeinden Hohndorf und Ködlich verwendet werden. Möchten nicht nur die alten, sondern auch viele neue Freunde dieser christlichen Familienabende durch ihr Erscheinen zum Gelingen desselben mit beitragen, nicht nur mit Rücksicht auf den guten Zweck, der damit verbunden ist, sondern auch auf das, was den Erscheinenden an guter Unterhaltung und Belehrung geboten wird.

* — Bernsdorf, 19. März. Gestern nachmittag stürzte der einzige 10jährige Sohn des hiesigen Maler Gustav Lämmerl in der Nähe der Gränitzmühle in den durch Tauwetter reißenden Bach und verschwand sofort, nochmals um Hilfe rufend, vor den Augen seiner Kameraden in der Flut. Trotz dem daß Leute zur Stelle waren, konnte die Leiche bis jetzt noch nicht aufgefunden werden. Die bedauernden Eltern sind untröstlich.

* — Die Geschäftsräume der königlichen Amtshauptmannschaft in Glauchau bleiben wegen Reinigung Freitag und Sonnabend, den 22. und 23. März d. J., für nicht dringliche Sachen geschlossen.

1. Folium 43 des Grundbuchs, Parzelle 118 des Flurbuchs für Lichtenstein, Wohngebäude mit Werkstellenaubau (Cataster Nr. 42 A), Hofraum und Bauplatz, 3 s Ar umfassend, mit 90,32 Steuereinheiten belegt und auf 6950 M. abgeschätzt,
2. Folium 595 des Grundbuchs, Parzelle 348 des Flurbuchs für Lichtenstein, Feld von 35,7 Ar Größe, mit 9,33 Steuereinheiten belegt und auf 680 M. abgeschätzt,

sollen im hiesigen Amtsgerichtsgebäude zwangsweise versteigert werden und es ist

Dienstag, der 23. April 1895,

vormittags 9 Uhr

als Anmeldetermin, ferner

Dienstag, der 14. Mai 1895,

vormittags 10 Uhr

als Versteigerungstermin, sowie

Dienstag, der 28. Mai 1895,

vormittags 9 Uhr

als Termin zu Verkündung des Verteilungsplans anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf den Grundstücken lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermine anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücken lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Lichtenstein, am 12. März 1895.

Königliches Amtsgericht.

H. Zimmermann.

Bekanntmachung.

die Entfernung der Leichen aus dem Sterbehause betr.

Durch Generalverordnung vom 5. dieses Monats hat die königliche Kreishauptmannschaft Zwidau erneut eingeschärft, daß alle Leichen, an welchen deutliche Zeichen der Fäulnis wahrnehmbar sind, nicht über den 4. Tag (4 mal 24 Stunden) von der Stunde des eingetretenen Todes an im Sterbehause zu belassen, sondern aus dem letzteren spätestens mit Ablauf der gedachten Zeitfrist zu entfernen sind, um entweder beerdigt oder in die Totenhallen übergeführt zu werden und daß Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung mit Geldbuße bis zu 100 M. bez. im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft zu bestrafen sind.

Die Herren Bürgermeister der Städte Caslberg und Ernstthal, sowie die Herren Gemeindevorstände und Gutsverwalter werden zur eigenen Nachachtung und entsprechenden Anweisung der Leichenfrauen hierauf noch besonders hingewiesen.

Glauchau, am 12. März 1895.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Hempel.

5.

— Zu Ostern sind die Rückfahrkarten, welche am Sonnabend oder am ersten Feiertage gelöst werden, gültig bis zum folgenden Mittwoch.

— Die Ehrengabe der deutschen Turnerschaft zum 80. Geburtstage des Fürsten Bismarck ist jetzt fertiggestellt. Sie besteht aus einer kunstvoll geschnittenen Eichenholztafel mit einem vergoldeten Silberkranz. An der Stirn der Tafel stehen die bekannten Worte Fahn's: „Deutschlands Einheit war der Traum meines erwachenden Lebens, das Morgenrot meiner Jugend, der Sonnenschein der Manneskraft und ist jetzt der Abendstern, der mir zur ewigen Ruhe winkt.“ In der Mitte des Kranzes liest man die an Bismarck gerichtete Widmung, während zu beiden Seiten des Kranzes auf Silberbändern, die sich um die Säule winden, die Namen der Kreise der deutschen Turnerschaft stehen. Die Jahreszahl 1895 ist in Silber unterhalb des Kranzes angebracht.

— Dresden. Eine Schollenfahrt wider Willen hat am Sonntag nachmittag ein Schlofferlehrling aus Blasewitz zu bestehen. Derselbe spielte in Loschwitz mit mehreren Freunden auf den am Lande angefrorenen Schollen. In Vorübergehen stieß ein Unbekannter mit einer langen Holzstange die Scholle ab, auf welcher sich der Schlofferlehrling befand, und so ging die Fahrt nach Dresden los. Es läßt sich denken, daß dieselbe für den jungen Mann mit Todesängsten verbunden gewesen ist, denn es war zu befürchten, daß die Scholle an einem Brückenpfeiler zerbräche. Unterwegs wurde der unglückliche Fahrgast von verschiedenen Personen rechts und links am Ufer begleitet und machten dieselben